

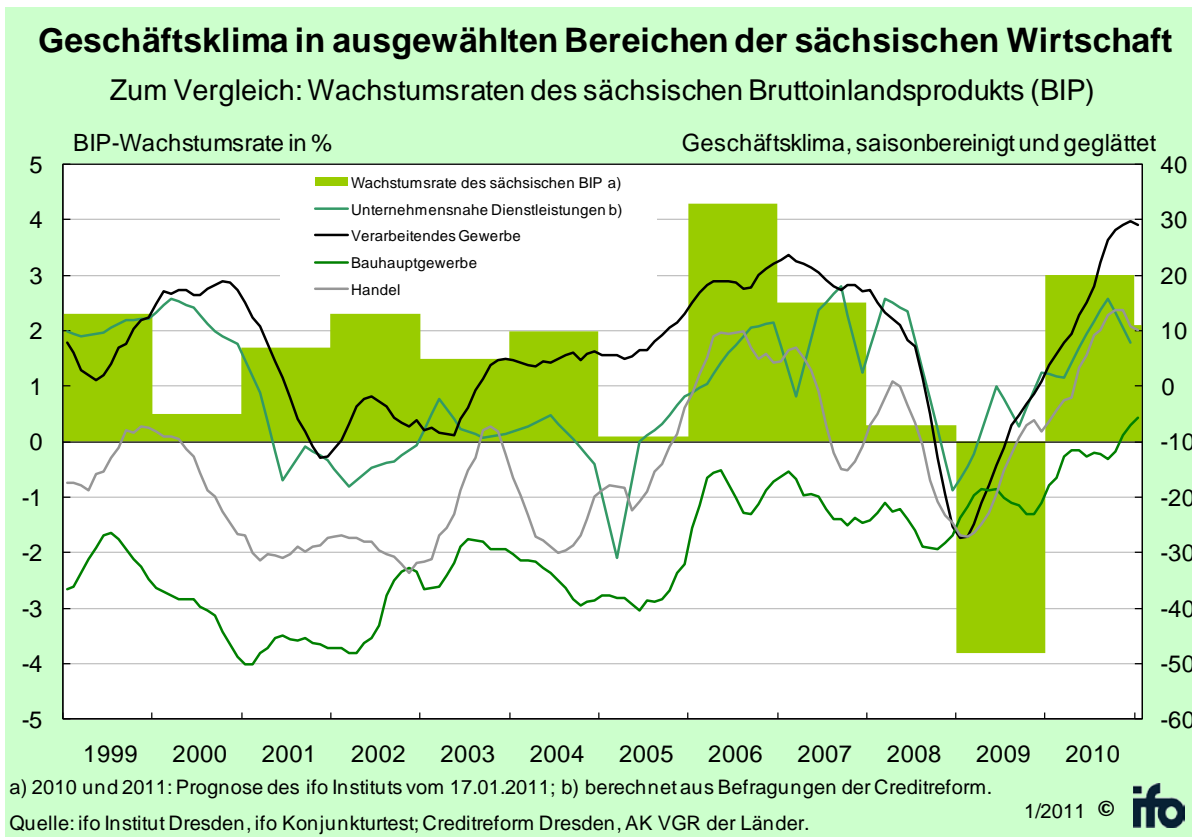
Sachsenbarometer

Ergebnisse der Regionalauswertung Sachsen des ifo Konjunkturtests im
Januar 2011

Geschäftsklima in Sachsen im Januar 2011:

Das Barometer sinkt

Geschäftsklima trübt sich ein



Der ifo Geschäftsklimaindex für die gewerbliche Wirtschaft Deutschlands ist im neuen Jahr weiter gestiegen. Während das Geschäftsklima in den ostdeutschen Bundesländern weiterhin im Aufwind ist, verschlechterte sich der Klimaindikator in Sachsen leicht. Die sächsischen Unternehmen schätzten sowohl ihre derzeitige Geschäftssituation als auch ihre Geschäftsperspektiven für die nahe Zukunft etwas weniger gut ein als im Dezember. Insgesamt befindet sich das Barometer aber weiterhin nahe seinem historischen Höchstwert.

Verarbeitendes Gewerbe: Höherer Auslastungsgrad

Das Geschäftsklima im Verarbeitenden Gewerbe hat sich im Januar gegenüber dem Stand im Dezember etwas verschlechtert. Ursächlich hierfür waren die Einschätzungen der befragten Unternehmen hinsichtlich ihrer aktuellen Geschäftslage, die insgesamt etwas weniger gut beurteilt wurde. In den Angaben zu den Geschäftserwartungen für die kommenden sechs Monate war hingegen wieder etwas mehr Zuversicht feststellbar. Die durchschnittliche Kapazitätsauslastung lag im Januar den Angaben zufolge bei knapp 85 % und damit etwas höher als bei der letzten Befragung (Oktober: 84 %). Aus dem Auslandsgeschäft erwarten die befragten Unternehmen des sächsischen Verarbeitenden Gewerbes in den nächsten drei Monaten wieder etwas mehr Impulse als im Vormonat. Die durchschnittliche Reichweite der Auftragsbestände verringerte sich geringfügig im Vergleich zur Befragung im Oktober 2010.

Bauhauptgewerbe: Optimistische Personalpläne

Der Klimaindikator des sächsischen Bauhauptgewerbes verbesserte sich jüngst das zweite Mal in Folge. Dabei zeigte sich deutlich mehr Optimismus hinsichtlich der Geschäftsentwicklung in den kommenden sechs Monaten. Etwa jedes sechste Unternehmen bewertete per saldo seine zukünftigen Geschäftsperspektiven als günstig. Auch die Einschätzungen der Firmen zu ihrer derzeitigen Geschäftssituation sind insgesamt weniger schlecht als im Dezember. Die ostdeutschen Baufirmen planen mehrheitlich, ihren Personalbestand in den kommenden drei Monaten zu erhöhen.

Handel: Lagerbestände zu klein

Nach Angaben der befragten Unternehmen aus beiden Handelsabteilungen dürften die Lagerbestände weiterhin abgebaut worden sein. Die Groß- und Einzelhändler bewerten ihren Lagerbestand inzwischen per saldo als zu klein. In Hinblick auf die Geschäftserwartungen für das kommende halbe Jahr zeigt sich deutlich weniger Optimismus. Insbesondere die Einzelhändler gehen mehrheitlich von einer ungünstigeren Entwicklung aus. Nachdem sich das Geschäftsklima im sächsischen Handel im Dezember verbesserte, trübte es sich zu Beginn des neuen Jahres deutlich ein.

Zitat zum aktuellen Sachsenbarometer:

„Der Rückgang des Sachsenbarometers zeigt, dass der positive Aufwärtstrend des letzten Jahres vorläufig gestoppt ist. Dennoch befindet sich das Barometer weiterhin auf einem ausgesprochen hohen Niveau. Das ifo Institut erwartet, dass sich die konjunkturelle Grunddynamik im laufenden Jahr etwas abschwächen wird.“

Dipl.-Vw. Robert Lehmann, Mitarbeiter am ifo Institut für Wirtschaftsforschung, Niederlassung Dresden, Forschungsbereich: Konjunktur und Wachstum.

Das Sachsenbarometer ist der Wirtschaftsindikator der Sächsischen Zeitung. Er erscheint in Zusammenarbeit mit der Dresdner Niederlassung des ifo-Instituts für Wirtschaftsforschung und der Wirtschaftsauskunftei Creditreform.

Das Sachsenbarometer für Januar 2011 wurde in der Sächsischen Zeitung (vgl. www.sz-online.de) veröffentlicht.